

Heimatpflege:

Engagement für Geschichte, Kultur und Landschaft

Kultur ist eine wesentliche Voraussetzung für Lebensqualität und für Identifikation der Menschen mit ihrer Heimat. Kultur lebt gerade im ländlichen Raum von Kreativität, freiwilligem Engagement und von Gemeinschaft.

Zum Erbe der bäuerlich geprägten Kulturlandschaft, sowie der Arbeits- und Lebenswelt gesellen sich heute ganz selbstverständlich neue Kulturformen. Heimatliche Kultur ist also in Bewegung, ist dynamisch. Sie ist der sichtbare Ausdruck des permanenten Wechselspiels zwischen Tradition, Gegenwart und Fortschritt.

Was ist Heimatpflege?

Aktive Heimatpflege wird zum einen von den vielen Vereinen und Dorfgemeinschaften betrieben.

Zu nennen ist da beispielsweise das Engagement der Freiwilligen Feuerwehren, des Obst- und Gartenbauvereins Kirchroth für die Anlage und den Unterhalt der Obststreuwiese in Thalstetten, der Kath. Landjugend Kirchroth für die Restaurierung der Fahne des Radfahrer-Vereins aus dem Jahr 1925 und derer Vereine, die über den Vereinszweck hinaus die Pflege der Heimat und Umwelt, insbesondere auch in der Jugendarbeit betreiben.

Für die Bewahrung von religiösen Traditionen engagieren sich in mehreren Orten kirchliche Vereinigungen und Dorfgemeinschaften, indem sie die Tradition einer Wallfahrt oder Maiandacht an einer Dorfkapelle fortführen oder wiederbeleben.

Aber auch Familien und Privatpersonen tragen ganz wesentlich zur Heimatpflege bei, wenn sie ihre historischen und Ortsbild prägenden Gebäude erhalten und nutzen, die Pflege einer Dorfkapelle übernehmen, sich um ein altes Feldkreuz neben ihrem Anwesen oder Acker kümmern, am Prangertag einen Altar schmücken oder sich anderweitig engagieren, ohne gleich nach der Verpflichtung der Gemeinde zu rufen.



Ein Beispiel privater Heimat- und Denkmalpflege; die Meier-Kapelle in Kirchroth

Auch Sammeln ist Heimatpflege:

Wenn sich insbesondere junge Menschen für Heimatpflege und Heimatgeschichte interessieren, ist das besonders erfreulich. Da gibt es z. B. in Kirchroth ein paar junge Bur-schen, die sammeln mit Vorliebe alte landwirtschaftliche Geräte und Maschinen und sind ganz begeistert über jede Neuigkeit aus der Heimatgeschichte.

Eine besonders wertvolle Aktion führten bereits vor vielen Jahren mehrere Bewohner aus Niederach-

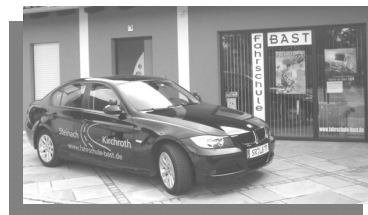
dorf durch, als sie im Dorf alte Fotoaufnahmen sammelten, diese kopierten und die Namen der abgebildeten Personen recherchierten und damit für die Nachwelt festhielten.

Ein Stück Heimat bewahren auch all diejenigen, die noch alte Fotos vom Dorf- und Familienleben, Ansichtskarten, Chroniken und Gegenstände von Vereinen, Schützenscheiben, private Hofchroniken und -urkunden, Familienstambäume, Sterbebilder, alte Schmuck- und Haushaltsgegenstände und Hand-

Fahrschule B A S T

... der beste Weg zum Führerschein!

Kirchroth
Ortsplatz 8



Steinach
Aug.-Schmieder-Str. 32

- Ausbildung in allen Klassen (außer D)
- Lkw-Führerschein auch weiterhin ohne Grundqualifikation möglich!
- Weiterbildungskurse für Lkw-Fahrer
- Auffrischkurse für Führerscheininhaber und Wiedereinsteiger

Information / Anmeldung unter Tel. 09428 1684 oder 0172 8517085

www.fahrschule-bast.de

werksgeräte zu schätzen wissen, erhalten und an die nächste Generation weitervererben.

Die Pflege der Heimat und die Bewahrung des historischen Erbes ist auch eine gemeindliche Aufgabe. Als Träger der Planungshoheit ist sie dafür verantwortlich, die bauliche und landschaftliche Entwicklung innerhalb der Gemeinde so zu steuern, dass die Grundlagen für Lebensqualität bewahrt und fortentwickelt werden. Zum historischen Erbe gehören neben den schützenswerten Bau- und Kulturdenkmälern auch die schriftlichen Zeugnisse aus vergangener Zeit.

Das Gemeindearchiv:

Im Archiv der Großgemeinde Kirchroth lagern viele Schriftstücke, Urkunden, Bücher und Pläne des 19. und 20. Jh. aus den früheren Kanzleien der ehemaligen Gemeinden vor der Gebietsreform. Hierbei handelt es sich um Beschlussbücher, Akten des Schulwesens, des Gewerbes, der Landwirtschaft, der Jagd, des Bau- und Wohnungswesens und sonstiger öffentlicher Angelegenheiten.

Es wurde deshalb angeregt, diese Archivalien zu sichten, zu ordnen, archivgerecht zu lagern und in einem Findbuch so zu erfassen, dass gezielte Recherchen möglich sind. Auf dieser Basis kann das Gemeindearchiv in Zukunft fortgeführt und für heimatgeschichtliche Forschungen effektiv genutzt werden. Herr Albert Schmid aus Kößnach hat sich dankenswerterweise bereit erklärt, diese Arbeiten, vorerst für das Archivgut der ehemaligen Gemeinde Kößnach, ehrenamtlich durchzuführen.

Die Akten der früheren Gemeinde Kirchroth werden vom Verfasser und die von Oberzeitldorn von Frau Petra Luttner bearbeitet. Für die Unterlagen der restlichen Gemeindeteile haben sich leider noch keine geeigneten, ehrenamtlichen Helfer hervorgetan. Die Erforschung, Dokumentation und Publizierung der Heimat- und Ortsgeschichte ist ein wesentlicher Beitrag zur Heimatpflege. Herr Karl Stecher aus Kirchroth hat seit Jahrzehnten das Gebiet der Großgemeinde archäologisch erforscht und die Erkenntnisse mehrfach publiziert. Herr Johann

Gold aus Kößnach und der Verfasser erforschen seit vielen Jahren die mittelalterliche und neuzeitliche Heimatgeschichte des südöstlichen Gemeindebereichs. Auch diese Erkenntnisse wurden teilweise in mehreren Festschriften und Zeitungsartikeln veröffentlicht.

Heimatbuch:

Auf Anregung der Gemeinde wird innerhalb der nächsten Jahre ein Heimatbuch für den Bereich der gesamten Großgemeinde erstellt, in dem die Geschichte unserer Heimat entsprechend dargestellt ist. Für diesen Zweck sollen vor allem historische Fotoaufnahmen, Ansichtskarten, Luftaufnahmen, Festschriften, Vereinschroniken, Urkunden und sonstige Geschichtsdokumente gesammelt werden.

Die Vorlagen werden bei der Gemeinde behutsam digitalisiert und anschließend selbstverständlich zurückgegeben. Auf diese Art und Weise können die Geschichtszeugnisse auch zusätzlich gesichert werden.

Zeitzeugen gesucht:

Ein Heimatbuch wird vor allem erst durch die Aussagen von Zeitzeugen des 20. Jh. lebendig.

Erlebnisberichte über das frühere Dorfleben, die ersten technischen Einrichtungen, die Kriegsergebnisse, die Integration der Flüchtlinge, und so manche Überlieferung bereichern jede Chronik. Wir suchen deshalb auch weiterhin nach Personen aus allen Gemeindebereichen, die selbst Unterlagen und Informationen zur Verfügung stellen können oder die Interesse für Heimatgeschichte haben und bei der Suche nach historischen Dokumenten und der Befragung von Zeitzeugen mitarbeiten möchten. Es wäre von großem Vorteil, wenn die Recherchen in den einzelnen Gemeindeteilen von dort ansässigen Personen durchgeführt würden.

Interessenten melden sich bitte bei Frau Petra Luttner, Gemeindeverwaltung Kirchroth oder beim Verfasser.

Erwin Hahn, Kirchroth

Bitte um Mithilfe:

Ansichtskarten und alte Fotos gesucht

Wie vorhergehend schon angesprochen, ist die Gemeinde Kirchroth auf Ihre Mithilfe angewiesen. Es werden Fotos mit Motiven aus dem gesamten Gemeindebereich früherer Tage gesucht.

Wer Bilder aus vergangenen Tagen, hof- oder familiengeschichtliche Unterlagen besitzt oder Zugang dazu hat, wird gebeten, sich bei Frau Luttner oder Herrn Fischer

(Tel. 09428/9410-50) zu melden. Gleichzeitig werden alle Vereine gebeten ihre Festschriften dem Gemeindearchiv zur Verfügung zu stellen

Die Dokumentationen werden in der Verwaltung eingescannt und dann dem Eigentümer sofort wieder zurückgegeben.

Bereits jetzt ein herzliches Dankeschön für Ihre Mithilfe. (lp)



Diese Ansichtskarte von Oberzeitldorn entstand um 1905